

# Ab in harmonische Sphären

TEXT: URSINA TRAUTMANN

Die Churer Band From Kid hat im April ihr zweites Album veröffentlicht. «Favorite Storm» heisst es und ist eine Ode an Mutter Erde und die Natur. Die beiden Musiker Andrin Berchtold und Gian Reto Camenisch haben sich erneut in harmonischen Gesangsparts gefunden.

Bereits mit ihrem Debütalbum «You Can Have All the Wonders» von 2015 feierte die Churer Band From Kid einen durchschlagenden Erfolg. Die Musik lief am Radio, die Songs landeten in den Top Ten der Schweizer Hitparade. Musik machen Andrin Berchtold und Gian Reto Camenisch schon seit ihrer Jugendzeit. Für Gitarrist Berchtold war die Band mit Keyboarder Camenisch anfangs ein Gefäss, um die eigenen Songs auszutesen. Mit From Kid wollten sie zunächst lediglich an einer Benefizveranstaltung spielen. Aber ihre poppigen, zweistimmigen Lieder mit den poetischen Texten trafen den Nerv der Zeit und fanden viele Anhänger.

## Der beste Rückzugsort

Im Frühjahr ging From Kid mit dem neuen Album als Vorband des Singer und Songwriters Pohlmann auf Deutschland-Tournee. Ein Erfolg. Für eine Pause ist das Duo wieder zurück in der Heimat. Nicht zuletzt, weil bei Camenisch die Abschlussprüfungen an der Pädagogischen Hochschule anstehen. Berchtold seinerseits freut sich, wieder etwas zur Ruhe zu kommen: «Nach dem hektischen Unterwegs-Sein ist Chur der beste Rückzugsort. Ich freue mich sehr, wenn ich hier bin und in den Wald kann», sagt er. Andrin Berchtold ist in Chur aufgewachsen, hat hier die Handelsmittelschule und anschliessend die Pädagogische Hochschule besucht. Er wohnt in einer Wohngemeinschaft in einem alten Bauernhaus an der Masanerstrasse und hat Zeit für ein Gespräch. Bandkollege Camenisch hat es nach Reischen



Sprachrohr von Mutter Natur: Mit «Favorite Storm» legen Andrin Berchtold (links) und Gian Reto Camenisch ihr zweites Album vor.

im Schams verschlagen. Doch die beiden treffen sich regelmässig in der WG in Chur, wo Berchtold auch ein Studio eingerichtet hat. Bei Konzerten sind zudem der Bassist Gianluca Giger und der Schlagzeuger Florian Schneider mit dabei. Beide From-Kid-Alben erschienen beim Churer Label Sonic Service von Romano Zoppi. Berchtold sieht darin ein Statement für die Unabhängigkeit: Auf Künstlerverträge mit grossen Labels haben sie bisher verzichtet.

Ein Teil der Songs von «Favorite Storm» entstand in Norwegen. Vor zwei Jahren bereisten die beiden Musiker das Land mit dem VW-Bus. Für die Aufnahmen zogen sie sich dann für eine Woche in die Bündner Berge zu-

rück. In einem Chalet bei Lohn nahmen sie den Gesang auf. Um Berge und Bäume, das All und die Welt geht es denn auch in «Favorite Storm». «Sehr vieles entsteht bei uns spontan. Unsere Musik ist nicht völlig abgedreht, und wir machen keinen übermässig experimentellen Sound», sagt der 30-Jährige. Als «Pop mit elektronischen Einflüssen – nicht überladen, keine Hitmusik» bezeichnet Berchtold die Musik von From Kid. Im Zentrum steht für ihn der Gesang. Dem Publikum gefällt's. Nicht zuletzt wohl auch wegen der poetischen, engagierten Texte. Berchtold schreibt über Kriegsdienstverweigerer und über die Natur, die vom Menschen gedeichselt wird. Aber man muss

seine Texte genau lesen, um zu begreifen, was zwischen den Zeilen alles aufscheinen kann. «Ich mag meine Meinung niemandem aufdrängen. Aber unbewusst nehmen die Leute wahr, worum es uns geht. Liebeslieder schreibe ich keine. Ich möchte mich andern Themen widmen», sagt der Gitarrist der erfolgreichen Churer Band.

## Mit der Natur verbunden

«Favorite Storm» ist ein Reigen sphärisch, harmonischer Songs und Balladen, federleicht, unaufdringlich und dennoch gehaltvoll. Und alles andere als stürmisch. «You overdo» («Ihr übertreibt» oder «Du übertreibst») heisst es da und: «I can no longer handle you». Im Video dazu steigt die Kamera hoch über einen verschneiten Wald: «Earth no longer accepts our presence with silence» – die beiden Bündner als englisches Sprachrohr von Mutter Erde. «Englische Musik hat mich geprägt», sagt Berchtold. Spricht ernst, schmunzelt manchmal. Ein halbes Jahr hat er in Newcastle gelebt. Er braucht die Natur. «Bin gerne draussen», meint er. Seinem Kollegen Camenisch geht es ähnlich. Wald und Berge geben den Ausgleich zum Leben auf der Bühne. Keine Frage: «Die tollsten Momente erlebe ich live bei den Konzerten.» Keine Frage aber auch, dass seine Gitarre mitkommt, wenn er mit Gian Reto Camenisch, mit Rucksack und Schlafsack durch die Wälder zieht. Die nächsten Auftritte von From Kid: am 24. Juni am Quellrock Open Air in Bad Ragaz und am 12. Juli am Gurtenfestival in Bern. ■